

WILLKOMMEN

Weihnachten draußen und drinnen

Advent und Weihnachten im Corona-Modus, das hat es so noch nicht gegeben. Doch es gibt jede Menge kreative Ideen: Autokino-Gottesdienste, Gottesdienste im Live-Stream, „Adventsandachten im Gehen“, eine Waldweihnachts-Wanderung, Impulse „zum Mitnehmen“ ... Die Franziskaner im Wallfahrtskloster Kamp-Bornhofen laden zu täglichen Adventsmeditationen vor

der Klosterpforte ein – mit bewegten Bildern – und erfahren trotz Corona viel Zuspruch, wie im Beitrag auf dieser Seite nachzulesen ist.

Natürlich werden auch Christmetten im Kircheninnern angeboten, für die meist eine Voranmeldung nötig ist. Doch mit dem Heizen zu Corona-Bedingungen ist das so eine Sache, dafür gibt es spezielle Vorschriften. Was dort wie geregelt ist und wie Gemeinden damit umgehen, können Sie auf Seite 14 nachlesen.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen dritten Advent!

Heike Kaiser
Redakteurin



MOMENT MAL

Ideen und Power für die Pfadfinder

Ein Anruf bei **Lisa Panzer** (23) in Wiesbaden. Sie ist neue Bildungsreferentin der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Bistum Limburg.

Motivation für meine Mitarbeit ist selbstverständlich. Ich freue mich, dass ich als Bildungsreferentin die DPSG Limburg unterstützen kann.

Sie möchten für die DPSG'ler Ansprechpartnerin, Beraterin und Unterstützerin sein. Haben Sie schon Rückmeldungen bekommen?

Ich bin auf einem guten Weg dahin. Dadurch, dass sehr viele Veranstaltungen durch die aktuelle Corona-Situation auf digital umgestellt worden sind, dauert es noch ein wenig. Dennoch durfte ich schon einige Kolleg/innen kennenlernen. Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf das Jahr 2021.



Sie sind ja sehr sportlich, spielen Handball und geben Turnstunden für Kinder. Können Sie dieses Talent auch bei Ihrer Aufgabe als Bildungsreferentin einbringen?

Auf jeden Fall. Meine Ideen und Power kann ich super mit in meine Arbeit nehmen. Auch durch meine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) in Mainz habe ich viele Ideen und Methoden, die ich mit einbringen kann. Im Handball stehen besonders Teamgeist, Vertrauen, Kommunikation und Motivation im Vordergrund. Diese Fähigkeiten benötige ich auch bei der DPSG.

Ich bin im ständigen Kontakt mit meinem Vorstand, den Arbeitskreisen und den Stammesvorständen. Auch eine Stammesversammlung sowie zwei Stufenkonferenzen habe ich digital besucht. Dort habe ich positiv stärkende Rückmeldungen bekommen. Es macht mich glücklich, dass die DPSG'ler/innen mich so schnell akzeptieren und überall einbinden.

Im März wird ein neuer Diözesanvorsitzender, eine neue Diözesanvorsitzende der DPSG gewählt. Gibt es Kandidaten?

Ja, Hendrik Schmidt lässt sich noch einmal aufstellen. Weitere Kandidaten gibt es noch nicht. Dies kann sich ja bis zur Versammlung ändern.

Anruferin: Heike Kaiser



Foto: Heike Kaiser

➤ Pater Eryk freut sich darüber, dass die große Weihnachtskrippe mit Fontanini-Figuren weiter wächst.

Die Wünsche sollen bleiben

Kein Feuer zum Aufwärmen, kein Glühwein. Trotzdem kommen jetzt mehr Menschen als „vor Corona“ zum **Wallfahrtskloster Kamp-Bornhofen**. Sie wollen die bewegten Bilder der täglichen **Adventsmeditationen** erleben.

VON HEIKE KAISER

Eine fliegende Taube. Ein rauschender Wasserfall. Berge, Himmel, biblische Figuren: Bilder der Adventsmeditation im Wallfahrtskloster Bornhofen. Jeden Tag um 17 Uhr, wenn die Dämmerung einsetzt, werden sie von einem 3 D-Projektionsturm auf die Außenmauer der Wallfahrtskirche projiziert. Bilder, die sich bewegen. Aber noch nicht in 3 D-Qualität: „Die Technik dafür haben wir zwar schon“, erklärt Wallfahrtsseelsorger Pater Eryk Kapala, „aber das passende Bildmaterial werden wir wohl erst im nächsten Jahr bekommen.“

Viele Menschen fühlen sich von dieser speziellen Art der Adventsmeditation angesprochen. „Es kommen sogar mehr als in Vor-Corona-Zeiten“, berichtet der Franziskaner. Zwischen 20 und 40 sind es jeden Tag, vom vierjährigen Kind bis zum 80-jährigen Senior. „Und das trotz des Handicaps, dass es kein Feuer gibt, keinen Glühwein, um sich zu wärmen.“ Ohne den Lockdown, ist er sicher, „kämen erheblich mehr Menschen, nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus anderen Regionen.“ Dass

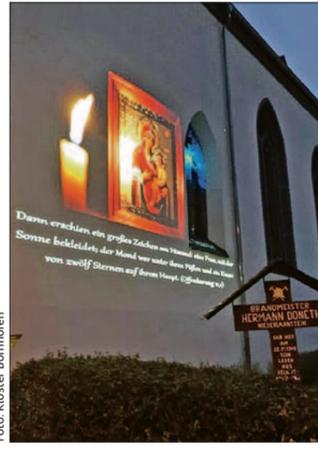


Foto: Kloster Bornhofen

➤ Bewegte Bilder auf der Außenwand des Wallfahrtsklosters Kamp-Bornhofen, dazu gibt es meditative Texte.

trotzdem viele da sind, ist für Pater Eryk „ein toller Erfolg. Das zeigt: Der Bedarf ist da.“

Wegen der Kälte dauert keine Meditation länger als 15, 20 Minuten. Um 16.30 Uhr beginnt der Wallfahrtsseelsorger mit den technischen Vorbereitungen, damit um 17 Uhr pünktlich begonnen werden kann. Er begrüßt kurz diejenigen, die da sind, es

werden ein, zwei Adventslieder gesungen, deren Textzeilen auf der Kirchenwand erscheinen. Jeden Tag gibt es drei Bildmotive zu sehen, zu denen Pater Eryk erklärende Worte spricht. „Wer will, kann ein kurzes Gedicht, eine kurze adventliche Geschichte vortragen“, erzählt der Franziskaner. „Jeder kann auch kurz etwas von sich erzählen – zum Beispiel, wie und bei welcher Gelegenheit er das Wirken von Gottes Hand in seinem Leben erfahren hat.“ Ein Angebot, das viele annehmen, freut er sich. Anschließend wird gemeinsam ein Vaterunser, ein Gegrüßet seist du, Maria gebetet. „Pünktlich um 17.20 Uhr ist Schluss. Wegen der Kälte“, unterstreicht Pater Eryk.

Er lädt dazu ein, Verbesserungsvorschläge zu machen. „Ich bin offen für Kritik“, sagt er schmunzelnd. Die Reaktionen kommen meist per E-Mail, zum Beispiel die Anregung, „doch mehr zu singen, weil das in der Kälte einfach guttut“, nennt er ein Beispiel. „Das habe ich dann bei der nächsten Meditation auch umgesetzt.“ Unter Corona-Bedingungen natürlich, mit drei Metern Abstand zueinander. Wem es trotzdem zu kalt ist drau-

ßen vor dem Kloster, „der darf durchaus auch im Auto sitzenbleiben und von der Straße aus an der Meditation teilnehmen“, sagt Pater Eryk.

Mit Projekten wie der Adventsmeditation oder den jährlich wechselnden Aktionen während der Wallfahrtszeit von Mai bis Oktober will der Seelsorger, gerade in Zeiten von Corona, „ein Zeichen setzen, dass wir die Hoffnung nicht aufgeben dürfen. Ich möchte, dass die Menschen weiter ihre Wünsche, ihre Sehnsüchte haben. Nur das kann uns weiterbringen“, sagt der Pater. „Die Kirche hat die große Aufgabe, gerade jetzt für die Menschen da zu sein – egal, ob sie zur Kirche kommen oder nicht“, unterstreicht er.

Der Marienplatz neben der Pilgerhalle wird sich der nächsten Wallfahrtszeit in ein Gradierwerk verwandeln. „Denn 2021 wird bei uns das ‚Jahr des Salzes‘ begangen“, verrät Pater Eryk. In den nächsten Wochen ist dort jedoch eine große Fontanini-Krippe aufgestellt, die jeweils aktuell um weitere Figuren ergänzt wird.

Am 24. Dezember werden in Kamp-Bornhofen zwei Christmetten gefeiert, um 16 und um 18 Uhr. Jeweils 100 Gläubige können daran teilnehmen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung. Informationen: www.wallfahrtskirche-bornhofen.de

Sie sind seit 50 Jahren Priester

Fünf Priester im Bistum Limburg haben gerade ihr **Goldenes Weihejubiläum** gefeiert: Am 8. Dezember 1970 wurden sie im Limburger Dom geweiht.

Pfarrer **Otmar Endlein** wurde 1944 in Ruppach-Goldhausen geboren. Von 1976 bis 2007 war er als Pfarrer in Hattersheim-Edersheim tätig. Seit Oktober 2007 arbeitet Otmar Endlein als Priesterlicher Mitarbeiter im pastoralen Raum Bad Camberg. Ende 2019 trat er in den Ruhestand.

Auch bei Pfarrer i.R. **Ludwig Janzen** sind 50 Jahre seit der Weihe vergangen. Er wurde 1944 in Wiesbaden-Dotzheim geboren. Von 1979 bis 1985 betreute Janzen als Pfarrer die Gemeinde in Katzenelnbogen, Pohl und Zollhaus und danach bis 1998 die Gemeinden in Braunsfeld und Leun. Von 1998 bis 2004 war Janzen als Pfarrer in Kronberg tätig. Janzen hatte in verschiedenen



➤ Monsignore Metzler (links) und Pfarrer Lippert

Dekanaten das Amt des Dekans inne. Zudem verwaltete er ab 2009 die Italienische Katholische Gemeinde in Frankfurt. Ab 2004 war er als Pfarrer für die Gemeinden Hl. Geist in Frankfurt-Riederwald und Herz Jesu in Fechenheim zuständig. Die Ämter übte er bis zum Ruhestand 2014 aus.

Dieter Lippert, geboren 1945 in Oberelbert, empfing seine Weihe auch im Limburger Dom. Von 1975 bis Juli 1981 war er Jugendpfarrer und Bezirksvikar im Bezirk Westerwald, bevor er von 1981 bis 1993 als Pfarrer in Höhn-Schönberg, Höhn und Nistertal wirkte. Darauf folgend übernahm Lippert die Pfarrstelle in Hadamar-Niederzeuzheim. Von 2000 bis 2010 war er Priesterlicher Leiter des Pastoralen Raums Hadamar. Von Oktober 1995 bis Ende September 2010 übte er zusätzlich das Amt des Bezirksdekans im Bezirk Limburg aus. Zum 1. Dezember 2010 trat er in den Ruhestand.

Monsignore **Michael Metzler** wurde 1945 in Frankfurt-Unterlie-

derbach geboren. Von 1980 an war er Diözesanjugendpfarrer. 1986 wechselte er nach Frankfurt-Bornheim, wo er bis 2016 als Pfarrer tätig war. Zusätzlich zu dieser Tätigkeit war er mehr als elf Jahre Dekan des Dekanats Frankfurt-Ost. Außerdem war er lange Jahre Ständiger Vertreter des Stadtdekans in Frankfurt. Seit 2010 war Metzler Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands der Diözese. 2011 bekam Metzler den päpstlichen Ehrentitel Monsignore verliehen. Zum 1. September dieses Jahres ging er in den Ruhestand.

Jesuitenpater Dr. **Eckhard Bieger** trat bereits 1959 in den Jesuitenorden ein. Er war lange Jahre Beauftragter der Deutschen Bischöfe für das ZDF und leitete das Medienstudienprogramm der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen. (ids)